

B-B-Rundbrief 03/2010

entwicklungs- und umweltpolitische Informationen aus Brandenburg und Berlin

Liebe Lesegemeinschaft!

Angela Merkel forderte in ihrem Internetvideo kürzlich „einen neuen Wachstumsbegriff“. Hoffnungen aus entwicklungspolitischer Sicht hat die Regentin damit aber nicht erfüllt. Es geht ihr zwar um Wohlstand und Lebensqualität – aber nur in Europa. Dieser Kontinent hat Wohlstand offenbar am dringendsten nötig. Zu einer Finanztransaktionssteuer, die auch jenseits des großen Wassers für Wohlstand sorgen könnte, muss man die Regierung offensichtlich zwingen. VENROB unterstützt daher die Online-Petition an die G20: Unterschreiben auch Sie (siehe S. 6).

Alexander Engels
für den Sprecherrat

ü VENROB aktuell

BREBIT-AKTEURSTREFFEN

Zur diesjährig geplanten 7. BREBIT zum Thema Geld- „Schein oder nichts Sein. Dreht sich die Welt auch ohne Geld?“ wird im Vorfeld am **17.03.2010 von 16.00 bis 19.00 Uhr im Robert-Havemann-Saal im Haus der Demokratie und Menschenrechte in der Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin** wieder das Akteurstreffen stattfinden.

Sie sind eingeladen, zu hören und mitzudiskutieren, was die BREBIT ist und sein soll und wie die BREBIT 2009 gelaufen ist. Bei einem Input-Referat und Diskussionen können Sie einen tieferen Einblick in das Jahresthema bekommen und sich an einer Ideen- und Kontaktbörse in Form eines „Weltcafés“ beteiligen.

Weitere Infos finden Sie unter www.brebit.org

VENROB-JAHRESVERSAMMLUNG AM 20. MÄRZ 2010

Am Sonnabend, dem 20. März, findet von 11 Uhr bis ca. 14 Uhr die jährliche Mitgliederversammlung von VENROB e.V. statt (Nicht-Mitglieder sind ebenfalls willkommen).

Die Versammlung findet wieder im Haus der BBAG, Schulstraße 8b in Potsdam-Babelsberg, statt. Auf der Tagesordnung werden u.a. das Arbeitsprogramm 2010 und die Wahl eines neuen Sprecherrates stehen.

Um Anmeldung als Gast wird gebeten unter info@venrob.org



Verband entwicklungspolitischer
Nichtregierungsorganisationen Brandenburg e.V.

Schulstr. 8b
14482 Potsdam

Tel.: +49 (0)331 / 7 04 89 66

Fax: +49 (0)331 / 2 70 86 90

Internet: www.venrob.org

Email: info@venrob.org

Kontakt zum Rundbrief:
rundbrief@venrob.org

Inhalt:	Seite
VENROB aktuell.....	1
Wichtiges aus Brandenburg.....	2
Veranstaltungstermine für März.....	3
Infos und Ankündigungen.....	6
Impressum.....	7

**Redaktionsschluss für den nächsten
B-B-Rundbrief ist der 2. April 2010.**

ü Wichtiges aus der Brandenburg-Region

LICHTSCHIMMER IN DER MÄRKISCHEN HAUSHALTSDEBATTE

VENROB versucht in der aktuell laufenden Debatte zum Haushalt der Landesregierung, gesicherte Haushaltsmittel für die Arbeit der entwicklungspolitischen Akteure in Brandenburg und mit den Süd-Partnern zu bekommen. **Dies wäre ein deutliches Zeichen der neuen Landesregierung** und würde seit 2002 erstmals wieder den Zugang von NGO zu Landesfinanzen ermöglichen jenseits der Lotto-Mittel. Das Landesnetzwerk ist dazu insbesondere mit den fünf Fraktionen des Landtages Brandenburg und deren entwicklungspolitischen Sprecherinnen und Sprechern im Gespräch - es gibt hoffnungsvolle Signale!

5. FESTIVAL DES UMWELT- UND NATURFILMS - ÖKOFILMTOUR 2010

Wie es geht, das jeder seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, das zeigt die Ökofilmtour 2010. Das Team kommt an jeden Ort in Brandenburg und bringt aktuelle Umweltthemen nahe. Die nächsten Veranstaltungen:

- | | |
|--|--|
| 01. März: Lübbenau, Schule mit sonderpäd. Förderschwerpunkt | 20. März: Michendorf, Gemeindezentrum „Zum Apfelbaum“ |
| 02.-04. März: Schwedt, Uckermärkische Bühnen | 20.-21. März: Zollbrücke, Theater am Rand |
| 03. März: Beeskow, Stadtbibliothek Beeskow | 21.-28. März: Berlin, Freilandlabor Zehlendorf |
| 03.-05. März: Brandenburg/Havel, Naturschutzzentrum Krugpark | 22. März: Lübbenau, Haus für Mensch und Natur |
| 04.-05. März: Storkow/Mark, Burg Storkow | 22.-23. März: Zossen, Kulturkraftwerk Zossen, Goetheschule |
| 05.-06. März: Biesenthal, Bahnhof Biesenthal | 23.-25. März: Forst, Brandenburgisches Textilmuseum Forst |
| 05. März: Lübbenau, Bibliothek Lübbenau-Vetschau | 23.-26. März: Wünsdorf, Waldstadt-Treff, Kästner-Grundschule |
| 08.-13. März: Brandenburg/Havel, Naturschutzzentrum Krugpark | 24. März: Petershagen, Angerscheune e. V. |
| 08.-10. März: Cottbus, Obenkino im Glad-House | 24.-25. März: Potsdam, Haus der Natur |
| 09. März: Rühstädt, NABU-Besucherzentrum | 24. März: Schöneiche bei Berlin, Landgasthaus Bochow |
| 10. März: Lübbenau, Bibliothek Lübbenau-Vetschau | 25. März: Letschin, Haus Lichtblick |
| 10. März: Maasdorf, Elster-Natouream | 25. März: Nächst Neuendorf, Gaststätte „Leon“ |
| 10. März: Potsdam, Haus der Natur | 26. März: Kallinchen, Gasthaus „Alter Krug“ |
| 11. März: Belzig, Kino „Hofgarten“ | 26.-27. März: Reichenow, Gasthaus Reichenow |
| 12.-13. März: Klosterdorf, ÖkoLeA | 26. März: Zossen, Kulturkraftwerk Zossen |
| 12. März: Lübbenau, Bibliothek Lübbenau-Vetschau | 26. März: Zützen, Kita „Storchennest“ |
| 12. März: Zützen, Kita „Storchennest“ | 28.-29. März: Brüssow, Kino Brüssow |
| 15.-16. März: Blankensee, NaturParkZentrum Glauer Tal | 28. März: Rühstädt, NABU-Besucherzentrum |
| 15. März: Ludwigfelde, Marie-Curie Gymnasium | 29.-30. März: Dauer, Dorfkirche Dauer |
| 17. März: Maasdorf, Elster-Natouream | 29. März: Glienick, Grundschule Glienick |
| 17. März: Schöneiche bei Berlin, Kulturgießerei | 29. März: Glöwen, Grundschule Glöwen |
| 18. März: Lindow (Mark), Salus Klinik | 29. März: Wünsdorf, Waldstadt-Treff |
| 18. März: Lübbenau, Schule mit sonderpäd. Förderschwerpunkt | 31. März: Dabendorf, Grundschule Dabendorf |
| 18. März: Trebatsch, Bibliothek-Leichardt-Gymnasium | 31. März: Wulkow, Ökospeicher Wulkow |
| 19. März: Biesenthal, Bahnhof Biesenthal | 07. April: Wulkow, Ökospeicher Wulkow |
| 19. März: Hindenberg, Kirche Hindenberg | 10. April: Petershagen, Angerscheune |
| 19. März: Potsdam, Naturkundemuseum Potsdam | 14. April: Letschin, Haus Lichtblick |

Kontakt: Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz e. V., Haus der Natur, Lindenstr. 34, 14467 Potsdam, Tel 03 31/2 01 55 35, E-Mail: foenpotsdam@googlemail.com, Web: www.oekofilm tour.de

BREBIT AUSSTELLUNGSPROJEKT

Für die geplante 7. und 8. BREBIT soll eine Ausstellung zu den kommenden UN-Dekade Themen Geld und Stadt entstehen. In dem Ausstellungsprojekt „**Weltstadt – Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in Städten der Einen Welt**“ werden jeweils **5 Kinder** im Grundschulalter und **5 Jugendliche** im Alter zwischen 14 und 17 Jahren aus den Städten El Alto (Bolivien), Zanzibar Town (Tansania), Puerto Princesa (Philippinen) und Potsdam (Deutschland) porträtiert. Die Ausstellung möchte individuelle Geschichten erzählen, verschiedene Lebensrealitäten der Einen Welt darstellen und globale Zusammenhänge aufzeigen. Gleichzeitig möchte sie das polarisierende Bild von Nord-Süd im Sinne von 'reich - arm' aufbrechen, in dem sie die Vielfalt sozialer Realitäten in der Stadt sichtbar macht. Die Ausstellung wird neben inhaltlichem Input viele interaktive Elemente besitzen und als kostenfreie Wanderausstellung allen schulischen wie außerschulischen Bildungseinrichtungen in Deutschland zur Verfügung stehen. Die Ausstellung wird zum Auftakt der 7. BREBIT in Potsdam eröffnet und vom 11. bis 25. November 2010 dort gezeigt.

*Für die Umsetzung dieses Projektes werden noch **Kinder und Jugendliche aus Potsdam** gesucht, die bereit sind, sich an einem 30- bis 45-minütigen Interview zu beteiligen und ihre Lebenswelt vorzustellen.*

Bei Interesse oder für weitere Info: r.sommerfeld@brebit.org, m.freudenschuss@web.de

ü Veranstaltungstermine



01.03.10 **Nach dem Putsch - Die Menschenrechtslage in Honduras**

19 Uhr
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Bertha Oliva und Jesús Garza werden über die aktuellen Entwicklungen in Honduras und ihre persönlichen Erfahrungen berichten. Maja Liebing wird die Ergebnisse der Recherchen von Amnesty International zu Honduras vorstellen. Gemeinsam soll debattiert werden, welche Möglichkeiten zur Unterstützung der sozialen Bewegung in Honduras bestehen.

RLS, Franz-Mehring-Platz 1, 10 243 Berlin, Tel 030 / 44 31 00, Fax 030 / 44 31 02 22, E-Mail info@rosalux.de, Web www.rosalux.de



01.03.10 **Das Übel an der Wurzel packen – ...**

19 Uhr
Café Morgenrot,
Kastanienallee 85,
10435 Berlin-Prenzl. Berg

... Widerstand gegen Gentechnik in Deutschland und Mexiko
Veranstaltung zum Anhören und Mitmachen mit kurzen Vorträgen, Film und Diskussion, über die Pläne der Gentechnik-Konzerne und den Widerstand dagegen auf den Straßen auf den Feldern und vor Gericht

FIAN Berlin, Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, E-Mail: info@fian-berlin.de Web: www.fianberlin.de



10.03.2010 **Ministerreisen nach Afrika aus Journalistensicht**

19.30 Uhr
Afrika Haus
Bochumer Straße 25
10555 Berlin

Der neue Entwicklungshilfeminister Dirk Niebel war in diesem Jahr schon zweimal in Afrika. Es heißt in der Tageszeitung „Die Welt“: „Er mag keine Symbolfotos mit Waisenkindern, lieber schwitzt er auf der Baustelle der Zementfabrik“. Macht er wirklich alles anders als seine Vorgängerin? Kann er einen neuen Kurs der Entwicklungspolitik bestimmen? Mit welchen Erwartungen fahren Journalisten mit dem Minister nach Afrika? Diese Fragen beantwortet ARD-Hörfunkjournalist Mark Kleber.

Dritte Welt Journalisten-Netzwerk, Regionalgruppe Berlin, Annette Homung, Hugh Williamson, Tel 0 30 / 23 62 46 03, E-Mail: AHor714983@aol.com, Web www.dwjn.org



11.03.10 **Die Mauer im Koffer? ...**

17 bis 19 Uhr
Haus der Demokratie,
Havemann-Saal
Greifswalder Str. 4,
10405 Berlin-Prenzl. Berg

... Deutsch-deutsche Solidaritätsarbeit in Nicaragua. Eine Spurensuche
Eine Spurensuche im Gespräch mit Willi Volks vom INKOTA-netzwerk, Dr. Herrmann Schaller (erster Direktor des Carlos-Marx-Hospital Managua) und Klaus Heß vom Infobüro Nicaragua Wuppertal und mit anschließender Diskussion
Anmeldung bis zum 6. März erforderlich.

Stiftung Nord-Süd-Brücken, Greifswalder Straße 33a, 10405 Berlin, Tel 030 / 42 85 13 85, Fax 030 / 42 85 13 86, E-Mail: info@nord-sued-bruecken.de, Web: www.nord-sued-bruecken.de



12.03.10 **Rettet das Landleben ...**

19 Uhr
Mehringhof,
Versammlungsraum,
Gneisenaustr. 2a,
10961 Berlin

... (Widerstand gegen) Vertreibungspolitik und Konflikte um Land(nutzung) in Südamerika und hierzulande
Die globalisierte Landwirtschaft verbindet Paraguay und Alt-Tellin in Mecklenburg-Vorpommern direkt miteinander. Beiträge über Sojaanbau dort und Fleischfabriken hier und über sich formierende Gegenbewegungen. Mit der Fotoausstellung „Von Paraguay nach Alt Tellin“

FIAN Berlin, Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, E-Mail: info@fian-berlin.de Web: www.fianberlin.de



13.03.10 **Kleine Fair-Handels-Messe**

14 bis 18 Uhr
Emmaus-Kirche,
10997 Berlin-Kreuzberg

Verschiedene Importorganisationen des Fairen Handels präsentieren sich und ihre Waren an Ständen. Um 16 Uhr findet Modenschau mit fairen Accessoires statt. Die Cafeteria in der Emmaus-Kirche ist geöffnet und bietet heiße und kalte Getränke aus Fairem Handel und Kuchen an.

BAOBAB-Infoladen Eine Welt e.V., Christburger Str.38, 10405 Berlin Tel. 442 61 74, Fax. 44 35 90 66, E-Mail: weltladen@baobab-infoladen.de, Web: www.baobab-infoladen.de



14.03.10

Ausstellungseröffnung „Europa überrollt Afrikas Kleinbauern“

16 Uhr
Regenbogen-Café,
Lausitzer Str. 22,
10999 Berlin

Ausstellung zu den geplanten Freihandelsabkommen (EPA) zwischen der EU und u.a. den Staaten Afrikas, die akut das Recht auf Nahrung afrikanischer Kleinbauernfamilien bedrohen. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Tomatenbauern aus Ghana und Milchbauern aus Sambia. Die Ausstellung ist bis 17. April 2010 zu sehen.

Weitere Infos zur Kampagne gegen die EPA gibt es unter www.stopepa.de

INKOTA-netzwerk e.V. Greifswalder Straße 33a, 10405 Berlin, Tel 030 / 4 28 91 11, Fax 030 / 4 28 91 12, ,E-Mail inkota@inkota.de, Web www.inkota.de



15.-16.03.10

Deutschland und die Gesundheits-MDG – (K)Eine Erfolgsgeschichte

Am Weidendamm 1A,
10117 Berlin
Hinweis

Der Beschluss der Millenniumsentwicklungsziele, um die Armut auf der Welt zu halbieren, ist zehn Jahre her. Insbesondere die Gesundheits-MDG sind weit davon entfernt, realisiert zu werden. Wie sieht Deutschland seine entwicklungspolitische Rolle nach dem politischen Machtwechsel? Welchen Stellenwert hat Gesundheit in der deutschen Entwicklungspolitik? Welchen Einfluss haben die FI I-Strukturen auf die Gesundheitssituation vor Ort?

Bündnis „Action für Global Health“, VENRO-Büro Berlin, Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin, Tel 0 30 / 28 04 66 -70, Fax 0 30 / 28 04 66 -72, E-Mail berlin@venro.org, Web www.2015.venro.org



16.03.10

„Bildungsinitiative Klimawandel und Anpassungsstrategien“

13 bis 17.30 Uhr
Regionale
Planungsgemeinschaft
Gulbener Straße 24
03046 Cottbus

Der erste Regionaldialog Lausitz-Spreewald soll dem Austausch zum Thema "Klimawandel / Anpassung an den Klimawandel in der Allgemein- und Umweltbildung" dienen. Es sollen gemeinsam mit Ihnen Kooperationen und Ansätze identifiziert werden, die - eingebettet in die vorhandene Bildungslandschaft - die Arbeit auf diesem Gebiet weiter voran bringen.

CEBra - Centrum für Energietechnologie Brandenburg GmbH, Friedlieb-Runge-Straße 3, 03046 Cottbus, Tel:03 55 69 33 30, Fax:03 55 69 22 08 E-Mail: brodtka@tu-cottbus.de Web: www.cebra-gmbh.de



17.03.10

„Geraubte Zukunft“ – ...

19.30 Uhr
Galerie Zeitzone,
Adalbertstr. 79
10997 Berlin

... Von der Kontrolle des Saatguts und der Zukunft unserer Lebensmittelproduktion

Bei der Veranstaltung wird der Film „Geraubte Zukunft“ (2009, 45 min, Englisch mit dt. UT) und die europaweite Saatgut-Kampagne „Vielfalt säen - Zukunft ernten“ vorgestellt.

Weitere Informationen über die Kampagne: www.saatgutkampagne.org

INKOTA-netzwerk e.V. Greifswalder Straße 33a, 10405 Berlin, Tel 030 / 4 28 91 11, Fax 030 / 4 28 91 12, ,E-Mail inkota@inkota.de, Web www.inkota.de



18.03.10

Internationale Medienkonferenz 2010: Community Medien

9.30 bis 14.30 Uhr
Atrium der Frankfurter
Allgemeinen Zeitung,
Mittelstraße
2410117 Berlin

Auf der Konferenz wird es um den sogenannten Citizen Journalism und die Frage gehen, wie die neuen Medien dazu beitragen könne, benachteiligten Gruppen eine Stimme zu geben. Es wird auf die Entwicklung hin zu einem kooperativen Journalismus eingegangen, der Nutzer-Beiträge mit journalistischem Handwerk verknüpft, und danach gefragt, wie sich die Medien durch den Bürger- und Community-Journalismus verändern.

InWEnt gGmbH, Regionales Zentrum Berlin und Brandenburg, Lützowufer 6-9, 10785 Berlin, Tel 030 / 25 48 22 10, Fax 030 / 25 48 22 04, E-Mail andreas.fischer@inwent.org, Web www.inwent.org



18.03.10

„Alptraum im Fischerboot“ (Film)

20 Uhr
Regenbogen-Kino,
Lausitzer Str. 22,
10999 Berlin

Afrikas Flüchtlinge und Europas Fischereipolitik: Die Reportage thematisiert die Überfischung westafrikanischer Küstengewässer und Migrationsströme nach Europa.

INKOTA-netzwerk e.V. Greifswalder Straße 33a, 10405 Berlin, Tel 030 / 4 28 91 11, Fax 030 / 4 28 91 12, ,E-Mail inkota@inkota.de, Web www.inkota.de



25.03.10

Kein Brot für Öl - Palmöl in Kolumbien (Film)

20 Uhr
Regenbogen-Kino
Lausitzer Str. 22
10999 Berlin

Ein Film über den Biospritboom in Kolumbien, der die Lage der Opfer von Landvertreibung und Lebensmittelpreisexplosion deutlich macht. Anschließend Vortrag der Regisseurin. Für den Film wurde die Regisseurin mit dem Medienpreis der Deutschen Geographie und dem Medienpreis der Entwicklungspolitik ausgezeichnet.

INKOTA-netzwerk e.V. Greifswalder Straße 33a, 10405 Berlin, Tel 030 / 4 28 91 11, Fax 030 / 4 28 91 12, ,E-Mail inkota@inkota.de, Web www.inkota.de



25.03.10

Integration ist ein Gefühl

19 Uhr
„Cafe Multi-Kulti“, Inter-
kulturelles Haus Pankow
Schönfließener Str.7,
10439 Berlin

Dokumentarfilm mit Diskussion Der Film „Damla = Tropfen – Derya = Ozean“ gibt Einblick in den Alltag im „Problemkiez“ Neukölln: Junge Frauen mit Migrationshintergrund reden über ihre Lebenssituation in der Herkunftsfamilie und die Suche nach der eigenen Identität im engen Rahmen traditioneller Rollenbilder. Ergänzt wird dies durch Auszüge eines Radiointerviews, das die öffentliche Wahrnehmung von Migranten aus medialer und wissenschaftlicher Sicht widerspiegelt.

HBS Bildungswerk Berlin, Kottbusser Damm 72, 10967 Berlin, Tel 030 / 61 12 89 67, Fax 030 / 6 18 30 11, E-mail global@bildungswerk-boell.de, Web www.bildungswerk-boell.de



26.03.2010

Schlafender Riese Afrika?

19 Uhr
Mehringhof,
Versammlungsraum,
Gneisenaustr. 2a
10961 Berlin

Rolle von Agrobusiness, Weltbank und Stiftungen

Die Veranstaltung beschreibt die Gefahr einer neuen „Grünen Revolution“, die selbstbestimmte Lösungsansätze für die Landwirtschaft in Afrika zu überrollen droht.

FIAN Berlin, Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, E-Mail: info@fian-berlin.de Web: www.fianberlin.de



27.03.10

Droht Amazonien die unbegrenzte Erschließung? ...

11 bis 18 Uhr
Mehringhof,
Versammlungssaal
Gneisenaustr. 2a,
10961 Berlin

... Ein Wirtschaftsraum für den globalen Konsum

Im Tagesseminar soll der Blick auf diese funktionale Zurichtung Amazoniens gelenkt werden. Separate Module widmen sich den Ländern der Atlantik-Pazifik-Achse Brasilien und Peru, den dort geplanten Projekten und bestehenden Problemen, der rechtlichen und Lebenssituation derer, die vor Ort leben, ihrem Widerstand, Forderungen und alternativen Ansätzen.

HBS Bildungswerk Berlin, Kottbusser Damm 72, 10967 Berlin, Tel 030 / 61 12 89 67, Fax 030 / 6 18 30 11, E-mail global@bildungswerk-boell.de, Web www.bildungswerk-boell.de



31.03.10

Anmeldungsschluss benbi 2010

FEZ-Berlin

NRO der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit sind herzlich eingeladen, sich am Berliner Entwicklungspolitischen Bildungsprogramm (benbi) vom 8.- 12.11.2010 im FEZ-Berlin zu beteiligen. Bei Interesse eine formlose Mail an wippel@kateberlin.de.

Weitere Informationen: www.kate-berlin.de/benbi.

KATE e.V. Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung Greifswalder Straße 4 10405 Berlin , Tel 030 / 44 05 31 10 , Fax 030 / 44 05 31 09, E-Mail: kate@kateberlin.de , Web www.kate-berlin.de

ü Infos und Ankündigungen

PETITION AN DIE G 20 ZUR FINANZTRANSAKTIONSSTEUER

Seit Oktober 2009 fordern mehr als 50 Organisationen die Einführung einer Finanztransaktionssteuer. Mittlerweile gibt es verstärkt internationale Bemühungen zur Erreichung des gemeinsamen Ziels. Ein internationales Netzwerk aus Nichtregierungsorganisationen, kirchlichen und gewerkschaftlichen Gruppen startete eine Petition an die Staats- und Regierungschefs der G 20-Länder. Das Bündnis fordert die Staats- und Regierungschefs in einem Offenen Brief auf, am kommenden G 20-Treffen im Juni 2010 eine Umgestaltung des Finanzsystems zu diskutieren, für seine Regulierung und die Einführung einer Finanztransaktionssteuer zu sorgen.

Unterzeichnen Sie jetzt unter: <http://makefinancework.org/?lang=de>

Weitere Infos unter: www.steuergegenarmut.de

Pressemitteilung des Kampagnenbündnis „125 Jahre Berliner Afrika-Konferenz“

KOLONIALISMUS – ERINNERN, AUFARBEITEN, WIEDERGUTMACHEN

Im Rahmen der dreimonatigen Gedenkkampagne „125 Jahre Berliner Afrika-Konferenz – erinnern, aufarbeiten, wiedergutmachen“ hat ein bundesweites Bündnis von mehr als 75 Organisationen der Zivilgesellschaft, von Parteien, Gewerkschaften, Kirchen und Prominenten - VENROB war einer der Unterstützer - mit über 50 Veranstaltungen an die Aufteilung Afrikas unter den europäischen Kolonialmächten erinnert. Das Kampagnenbündnis fordert die kritische Aufarbeitung der Verbrechen des deutschen Kolonialismus und Rassismus sowie die Wiedergutmachung.

Zum Abschluss der Kampagne wurde am 27. Februar 2010 – 125 Jahre nach dem Ende der sogenannten Afrika- oder Kongokonferenz – in Berlin das Gröbenufer in May-Ayim-Ufer umbenannt. Anschließend fand ein Gedenkmarsch für die Opfer von Sklaverei und Kolonialismus statt.

Weitere Informationen: www.berliner-afrika-konferenz.de

KINDER- UND JUGENDVERANSTALTUNGEN ZU AFRIKA

Für Schulklassen sowie außerschulische Kinder- und Jugendgruppen bietet Balanka e.V. spezielle, didaktisch qualifizierte Veranstaltungen an. Die Themen reichen vom Alltagsleben in Afrika mit Rollenspielen über die Essgewohnheiten oder Erzählungen anderer Kulturen bis hin zu Gesellschaftsspielen, Recycling oder Miniatur-Strohhaus-Bauen. Darüber hinaus vermittelt Balanka e.V. in Berlin und Brandenburg erfahrene Referenten zu entwicklungspolitischen (Schul-)Themen und hilft beim Stellen von Projektanträgen.

Kontakt: Koko N'Diabi Affo-Tenin, Tel 01 71/2 84 62 28, E-Mail: info@balanka.org, Web: www.balanka.org

AUSGABEN FÜR ENTWICKLUNGSBEZOGENE BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND GERING

Der World University Service veröffentlicht jährlich aktuelle Daten über die Ausgaben der OECD-Staaten für entwicklungsbezogene Bildungs- und Informationsarbeit. Die aktuellen Zahlen machen deutlich, dass in Deutschland der Anteil der Ausgaben in diesem Bereich sehr gering ist. Laut Empfehlung des UNDP soll dieser Anteil zwei Prozent der Gesamtausgaben für Entwicklungszusammenarbeit betragen.

Flyer zum Download auf: <http://www.wusgermany.de/index.php?id=1062&L>

NEUER INTERNETAUFTRITT VON LOBBYCONTROL

Lobbyisten arbeiten in Ministerien mit, Arbeitgeberkampagnen wie die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft geben sich als bürgernahe Reformbewegungen, Abgeordnete bekommen dubiose Nebeneinkünfte. LobbyControl ist ein gemeinnütziger Verein, der über Machtstrukturen und Einflussstrategien in Deutschland und der EU aufklären will.

Info: www.lobbycontrol.de

ONLINE-BIBLIOTHEK ZUM FAIREN HANDEL

Eine aktuelle Recherche zum Fairen Handel bietet die Internet-Sammlung des Forums Fairer Handel. Inzwischen sind ca. 500 Medien rund um den Fairen Handel, Hintergründe zum Welthandel, Unterrichtsmaterialien, Filmmaterial, Fachbücher und kostenlose Downloads aufgenommen. Ein Suchprogramm mit Schlagworten erleichtert die Recherche.

Zugang: www.forum-fairer-handel.de (->Service -> Bibliothek)

Pressemittteilung von VENRO:

GENSHAGENER ERKLÄRUNG: POLITIK MUSS BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT STÄRKER FÖRDERN

Bürgerschaftliches Engagement ist für eine lebendige Demokratie, aber auch für den Zusammenhalt einer immer stärker auseinanderfallenden Gesellschaft unabdingbar. Deshalb müssen in Deutschland die Rahmenbedingungen für ziviles Engagement deutlich verbessert werden. Dies fordert das Bündnis für Gemeinnützigkeit in der „Genshagener Erklärung“ gefordert. Dem Bündnis gehört unter anderem der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) an.

„Gerade angesichts nachlassender oder sich vertuernder staatlicher Leistungen, kommt dem bürgerschaftlichen Engagement besondere Bedeutung zu“, sagt VENRO-Vorstandsmitglied Bernd Pastors. Dies gelte insbesondere für den Bereich Entwicklungspolitik. „Ohne das Engagement tausender Freiwilliger könnten wir unsere Ziele nicht erreichen.“ Eine grundsätzliche Forderung der Genshagener Erklärung ist, dass bessere rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen. So muss etwa das Spenden- und Gemeinnützigkeitsrecht an den europarechtlichen Rahmen angepasst werden. Noch sieht der deutsche Gesetzgeber vor, dass Projektarbeit im Ausland auch dem Ansehen Deutschlands dienen soll - sonst kann der Status der Gemeinnützigkeit nicht erlangt werden. Das Bündnis für Gemeinnützigkeit besteht seit 2005 und setzt sich aus den wichtigsten deutschen Dachverbänden des Dritten Sektors zusammen.

Kontakt: VENRO e.V., Kirsten Prestin, Tel. 02 28 / 9 46 77 -14, E-Mail: k.prestin@venro.org

NEUES BILDUNGSMATERIAL ZUM THEMA „FLUCHT UND ASYL“

EPIZ e.V. bietet eine Film-DVD und das speziell dazu entwickelte Material an, die sich an Lehrer und außerschulische Bildungsinstitutionen richten, die die Themen Flucht, Asyl und Rassismus an einem aktuellen Beispiel behandeln möchten. In seinem semidokumentarischen Film greift der junge Regisseur Simon Paetau die prekäre Lebenssituation von AsylbewerberInnen in der BRD auf und gewann dafür 2008 den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis in der Kategorie „Amateur“. Die zugehörige didaktische Broschüre verbindet Hintergrundinfos zum Thema Flucht und Asyl mit konkreten didaktischen Beispielen für die Bildungsarbeit und den Politik-, Ethik- und Sozialkundeunterricht ab 10. Klasse.

Kontakt: EPIZ. e.V., Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Christian Helm, Tel 0 30/61 20 39 54, E-Mail: helm@epiz-berlin.de

DOKUMENTATION „ZUKUNFT DE KOMMUNALEN ENERGIEMANAGEMENTS“

Klimawandel ist in Brandenburg genauso Realität wie knappe Gemeindekassen. Kommunen gehören zu den wichtigsten Akteuren, wenn es darum geht, Treibhausgase zu reduzieren und dem intelligenten Umgang mit Energie kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Ob als Konsumenten oder Dienstleister, Energieversorger oder Energieproduzenten, Flächen- oder Bauplaner, Stadt- oder Regionalentwickler: Es bieten sich für Kommunen vielfältige Möglichkeiten für Klimaschutz und intelligentes Energiemanagement. Vor diesem Hintergrund bot die Tagung „Zukunft des kommunalen Energiemanagements“ am 20.November 2009 in Eberswalde, zu welcher 70 Teilnehmer aus Kommunalverwaltungen und Gemeinderäten in ganz Brandenburg zusammen kamen, Raum für Erfahrungsaustausch und neue Denkanstöße. Die Dokumentation möchte die Tagungsimpulse weiter verbreiten und soll Anregungen für die kommunale Praxis geben.

Kostenloser Download: <http://www.boell->

[brandenburg.de/pics/images/Tagungskodokumentation_Zukunft_des_kommunalen_Energiemanagements_final.pdf](http://www.boell-brandenburg.de/pics/images/Tagungskodokumentation_Zukunft_des_kommunalen_Energiemanagements_final.pdf)

Impressum

Herausgeber: VENROB e.V. (Anschrift s.o.); V.i.S.d.P.: Alexander Engels

Sprecherrat: Kilian Kindelberger (1. Sprecher), Uwe Prüfer (Geschäftsführer), Alexander Engels (Schatzmeister), Solveig Kauczynski

Der Verein ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Potsdam unter VR 1736. VENROB e.V. ist als gemeinnützig anerkannt unter St.-Nr. 046/141/00619 beim Finanzamt Potsdam/Stadt.

Bankverbindung/Spendenkonto: Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, BLZ 160 500 00, Konto 350 400 2912

Alle Veranstaltungsinformationen werden nach bestem Wissen und Gewissen nach veröffentlichten Angaben der jeweiligen Veranstalter zusammengestellt. Für die Inhalte der verlinkten Internetseiten ist VENROB nicht verantwortlich. Der B-B-Rundbrief wird mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung herausgegeben

Kennen Sie jemanden, den dieser Rundbrief interessieren könnte? Dann teilen Sie uns bitte die Email-Adresse mit oder reichen Sie unsere Adresse weiter. Möchten Sie diesen Rundbrief nicht (mehr) beziehen? Dann teilen Sie uns dies bitte kurz per E-Mail mit: rundbrief@venrob.org.